

# Landkreis Ravensburg

den 27. Jan. 2015

## Niederschrift

über die Sitzung des Kultur- und Schulausschusses  
am 20.11.2014 in der Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch  
Öschweg 5, 88299 Leutkirch, Raum S 123

Dauer 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 20 Mitglieder

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Kurt Widmaier,

#### stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser,

#### CDU

Herr Josef Forderer,

Frau Josefine Haberkorn,

Herr Rudolf Hämmerle,

Herr Bürgermeister Peter Müller,

Herr Christian Natterer,

Herr Alois Peter,

Vertretung für KR Westermayer, MdB

Herr August Schuler,

Vertretung für KR Dr. Höflacher

Herr Robert Stützele,

#### FWV

Herr Bürgermeister Roland Haug,

Herr Bürgermeister Holger Lehr,  
Herr Bürgermeister Peter Smigoc,  
Frau Christa Stierle,

SPD

Herr Gerhard Lang,  
Frau Gisela Müller,

Vertretung für KR Frei

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Hildegard Fiegel-Hertrampf,  
Frau Judith Gebhardt,  
Herr Roland Zintl,

ÖDP

Herr Max Scharpf,

FDP

Herr M. A. Daniel Gallasch,

Protokollführer

Frau Eva Weeber,

von der Verwaltung

Herr Ludger Baum,  
Herr Franz Baur,  
Herr Andreas Ebenhoch,  
Herr Hubert Messmer,  
Frau Ursula Rückgauer,  
Herr Georg Rupp,  
Herr Martin Schlegel,  
Herr Oliver Surbeck,

Gäste

Herr Johannes Dehm,  
Herr Hubert Fritz,  
Herr Raimund Frühbauer,

Brandschutzsachverständ., Ulm, TOP 1 nö  
Schulleiter Humpisschule RV, nö und öff.  
Schulleiter Berufl. Schulzentrum WG, nö und  
öff.  
Schulleiter Edith-Stein-Schule RV, nö und öff.  
KR  
Schulamt Markdorf, zu TOP 6  
Freier Architekt, Leutkirch, zu TOP 1 nö  
Schulleiter, Gewerbl. Schule RV, nö und öff.

Herr Peter Greiner,  
Herr Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle,  
Herr Klaus Moosmann,  
Herr Stefan Redle,  
Herr Günther Schuster,

Frau Beate Zabler,

Schulleiterin Geschwister-Scholl-Schule Ltk.,  
nö und öff.

Abwesend:

CDU

Herr Dr. Ulrich Höflacher,

wird von KR Schuler vertreten

Herr Waldemar Westermayer, MdB,

wird von KR Peter vertreten

SPD

Herr Anton Frei,

wird von KRin Müller vertreten

Die Linke

Herr Dr. Till Bastian,

Tischvorlagen:

keine

## Tagesordnung

### Nichtöffentliche Sitzung

### Öffentliche Sitzung

- 5 Protokoll der vorausgegangenen Sitzung
- 6 Regionale Schulentwicklung - Bericht des Staatlichen Schulamtes Markdorf
- 7 Entwicklung der kreiseigenen Schulen - Umsetzung des Schulentwicklungsplans 2013 (Bericht)
- 8 Instandhaltungs- und Investitionsprogramm - Fortschreibung
- 9 Kreisdenkmalprogramm 2014
- 10 Zukunftsperspektive des Schlossmuseums Aulendorf, Entscheidungsfindung über weiteres Engagement des Landkreises
- 11 Qualitätsoffensive für die Musikschulen - Zwischenstand
- 12 Anfragen und Bekanntgaben

Die Mitglieder des Kultur- und Schulausschusses wurden am 12.11.2014 zu dieser Sitzung eingeladen.

Vor der Sitzung besichtigt der Kultur- und Schulausschuss die Umbaumaßnahmen in der Geschwister-Scholl-Schule.

Der Vorsitzende gratuliert KRin Haberkorn zum runden Geburtstag am 18. November und überreicht ihr ein Weinpräsent.

**Auszug aus dem Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung  
des Kultur- und Schulausschusses am 20.11.2014**

§ 9

**Berufsschulzentrum Ravensburg - baulicher Brandschutz**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für die „Notmaßnahmen“ zur Verbesserung des baulichen Brandschutzes im Rahmen des Instandhaltungs- und Investitionsprogramms aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahmen in eigener Zuständigkeit weiter voran zu treiben, die Bauarbeiten öffentlich auszuschreiben und in eigener Zuständigkeit zu vergeben.

Über diese Umsetzung ist dem Kultur- und Schulausschuss in seiner nächsten Sitzung zu berichten.

2. Für die zu verdrängenden Flächen des Schulbetriebs sind Lösungen als Ersatzmaßnahmen auszuarbeiten und dem Ausschuss in seiner nächsten Sitzung zur Entscheidung vorzulegen.

3. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Vorplanung für eine Gesamtanierung mit Betrachtung der Gesamtwirtschaftlichkeit durchzuführen und über das Ergebnis zu berichten.

Der Vorsitzende informiert das Gremium, dass TOP 11 wegen der noch ausstehenden Entscheidungsreife abgesetzt und erst in der nächsten Sitzung behandelt werden soll.

Gegen dieses Vorgehen werden keine Einwendungen geltend gemacht.

## Öffentliche Sitzung

### § 13

#### Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Der Vorsitzende verweist auf den versandten Protokoll-Entwurf der Sitzung am 16.09.2014.

Änderungswünsche werden nicht vorgebracht.

### § 14

#### Regionale Schulentwicklung - Bericht des Staatlichen Schulamtes Markdorf

Der Vorsitzende verweist auf die versandten Sitzungsunterlagen (siehe Anlagen) und führt in die Thematik ein.

Herr Moosmann referiert über die allgemeine Schulsituation, vor allem im Hinblick auf die Zukunft der Real- und Werkrealschulen.

Ohne weitere Wortmeldungen nimmt der Ausschuss den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Am Ende dieses Tagesordnungspunktes stellt sich Herr Baum, der neue Leiter des Regionalen Bildungsbüros, kurz vor.

### § 15

#### Entwicklung der kreiseigenen Schulen - Umsetzung des Schulentwicklungsplans 2013 (Bericht)

Herr Ebenhoch verweist auf die versandten Sitzungsunterlagen (siehe Anlagen) und berichtet über den Umsetzungsstand der wichtigsten Handlungsempfehlungen aus dem Schulentwicklungsplan 2013.

Frau Zabler schildert den Umsetzungsprozess in Leutkirch und verweist auf die zuvor erfolgte Besichtigung der Umbaumaßnahmen. Sie dankt dem Landkreis für die bauliche, optische und räumliche Verbesserung. Allerdings müsse die Verbindung zwischen den beiden Gebäudeteilen noch optimiert werden. Insofern müsse das neue Raumprogramm zeitnah umgesetzt werden.

Herr Frühbauer beschreibt die Situation in Wangen. Mittlerweile habe man dank der Unterstützung durch das Regierungspräsidium, die Landkreisverwaltung und den Eigenbetrieb IKP schon zahlreiche Themen vom Punktepapier abarbeiten können. Der Prozess sei jedoch noch nicht abgeschlossen; dafür müsse man noch einige weitere Monate einplanen.

KR G. Lang erwähnt die Handlungsempfehlung Nr. 7 der Sitzungsvorlage und die entsprechenden Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Es sei ihm ein Anliegen, bei allen regionalen Schulentwicklungsdiskussionen immer auch den Landkreis zu beteiligen, um die Kosten für die Schülerbeförderung im Auge zu behalten und ggf. gegensteuern zu können.

Der Vorsitzende informiert über die Aufforderung im Bürgermeistersprengel, die Landkreisverwaltung regelmäßig über die Schulentwicklungen und örtlichen Bestrebungen auf dem Laufenden zu halten.

Ohne weitere Wortmeldung nimmt der Ausschuss den Bericht zum Umsetzungsstand der wichtigsten Handlungsempfehlungen des Schulentwicklungsplans 2013 zur Kenntnis.

## § 16

### Instandhaltungs- und Investitionsprogramm - Fortschreibung

Herr Meßmer verweist auf die versandten Sitzungsunterlagen (siehe Anlagen) stellt die Fortschreibung des Instandhaltungs- und Investitionsprogramms für die kreiseigenen Gebäude, insbesondere für die Schulgebäude, mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

KR Hämmerle lobt das Programm und die Abbildung der wichtigsten Objekte und Maßnahmen im Plan: „Nicht gemachte notwendige Investitionen sind Schulden!“. Es sei sehr gut, dass dieser Themenblock nun in Angriff genommen werden soll.

KR Natterer fragt nach den Haushaltsansätzen in den Jahren 2016 ff, verteilt auf die verschiedenen Standorte.

Herr Baur möchte zum heutigen Zeitpunkt keine verlässlichen Zahlen nennen. Die endgültigen Ansätze seien von vielen verschiedenen Rahmenbedingungen abhängig, die im Einzelnen heute noch gar nicht feststünden, ebenso wenig der finanzielle Spielraum im jeweiligen Haushaltsjahr. Er habe lediglich den zeitlichen Rahmen für die Maßnahmen festlegen wollen, um die Verwaltung zu ermächtigen, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Ohne weitere Wortmeldung fasst der Ausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden Empfehlungsbeschluss für den Kreistag:

Der Kreistag stimmt dem vorgelegten Instandhaltungs- und Investitionsprogramm für das Jahr 2015 grundsätzlich zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einzelmaßnahmen zu gegebener Zeit in den zuständigen Ausschüssen vorzustellen. Die abschließende Entscheidung über die Realisierung erfolgt entsprechend der Regelungen der Hauptsatzung in den dafür zuständigen Gremien.

## § 17

### Kreisdenkmalprogramm 2014

KR Forderer erklärt sich beim Objekt Nr. 03 für befangen und kündigt an, beim Beschluss über dieses Objekt die Sitzung zu verlassen.

Frau Rückgauer nimmt Bezug auf die versandten Sitzungsunterlagen (siehe Anlagen) und erklärt das Programm sowie seine Fördervoraussetzungen und Beurteilungskriterien. Mit einer PowerPoint-Präsentation stellt sie die 17 Anträge im Einzelnen vor.

KR Forderer verlässt die Sitzung.



Der Ausschuss fasst **e i n s t i m m i g** folgenden Beschluss:

Für den Antrag 03 bewilligt der Landkreis Ravensburg der Antragstellerin einen Zuschuss gemäß den Förderrichtlinien im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

KR Forderer nimmt wieder an der Sitzung teil.

Auf Frage von KRin Gebhardt erläutert Frau Rückgauer das Gartenkonzept des Objektes Nr. 07 und die nachhaltige Bewirtschaftung. Die erwähnten Maßnahmen seien ein erster Schritt zur Erhaltung des Gartens und seiner Buchsbestände.

KR Zintl fällt auf, dass die Zuschüsse im Einzelnen sehr gering ausfallen. Er erkundigt sich nach dem Einfluss der Landkreisbezuschussung auf die schlussendliche Realisierung der Maßnahme.

Frau Rückgauer weist darauf hin, dass sich die Höhe der Kreisförderung am Zuschuss der jeweiligen Gemeinde orientiert. Sie geht davon aus, dass zumindest bei den privaten Antragstellern die Maßnahme ohne die Kreisförderung nicht zustande kommt. Auch mit niedrigen Beträgen könne der Landkreis daher viel bewegen.

Ohne weitere Wortmeldungen fasst der Ausschuss **e i n s t i m m i g** folgenden Beschluss:

Für die Anträge Nr. 01, 02, 04 – 17 bewilligt der Landkreis Ravensburg den Antragstellern Zuschüsse gemäß den Förderrichtlinien im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Die restlichen Haushaltsmittel in Höhe von **€ 10.242,--** werden ins Haushaltsjahr 2015 übertragen.

## § 18

Zukunftsperspektive des Schlossmuseums Aulendorf, Entscheidungsfindung über weiteres Engagement des Landkreises

Herr Dr. Eiden verweist auf die versandten Sitzungsunterlagen (siehe Anlagen) und erläutert die verschiedenen Möglichkeiten des weiteren Engagements des Landkreises.

KR Forderer spricht sich im Namen der CDU-Kreistagsfraktion für die im Beschlussvorschlag als Nr. 3 bezeichnete Variante aus, um die mögliche zukünftige Projektförderung nicht im Vorhinein beziffern zu müssen.

Der Vorsitzende stellt in den Raum, die Variante Nr. 2 ohne Festlegung auf eine Höhe der möglichen Projektförderung zu formulieren.

KR Smigoc will ebenfalls vermeiden, die Förderung in der Höhe festzulegen; der Landkreis solle lediglich seinen Unterstützungswillen zum Ausdruck bringen.

Auch KR Zintl spricht sich für die Variante Nr. 2 ohne Bezifferung der Förderung aus.

Der Vorsitzende möchte von der musealen Ausrichtung wegkommen und schlägt eine Nutzung der Räumlichkeiten für Konzerte vor.

KR M. Scharpf ist der Meinung, dass das Kosten-Nutzen-Verhältnis für einen Rückzug des Kreis-Engagements spricht. Es sei ja nicht ausgeschlossen, zu einem späteren Zeitpunkt wieder einzusteigen, wenn die Stadt Aulendorf und der Traditio e.V. ein tragfähiges Konzept vorlegen können.

KR G. Lang plädiert für die Variante Nr. 1, um die Steuerungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zu behalten. Er fragt nach der aktuellen Haltung der Stadt Aulendorf.

Frau Meschenmoser hat den Eindruck, dass die Stadt durch die Kündigungsdiskussionen im Kultur- und Schulausschuss unter einen – fruchtbaren – Druck gesetzt worden ist. Dies habe auch zu ersten Bewegungen geführt. Ihrer Meinung nach berge die Variante Nr. 1 allerdings das Risiko, dass dieser positive Denkprozess wieder angehalten wird.

KR Stütze regt an, die Variante Nr. 2 in Satz 2 mit dem Zusatz zu versehen, dass eine Projektförderung beantragt werden kann.

KRin Fiegel-Hertrampf schließt sich diesem Vorgehen an, um nicht durch einen kompletten Rückzug in Aulendorf „die Lichter ausgehen zu lassen“. Die Stadt sei ohnehin genug gebeu-

telt. Der Kreis solle auch weiterhin Beratungs- und Unterstützungsleistungen anbieten.

Der Vorsitzende geht davon aus, dass man in Aulendorf um die Kompetenzen und Angebote der Landkreisverwaltung weiß; das weitere Vorgehen müssten die Stadt und der Verein jedoch alleine entscheiden.

KR Hämmerle stellt fest, dass die gutachterliche Beurteilung des Museums in der jetzigen Form einfach vernichtend sei. Daraufhin habe sich vor Ort ein positiver Prozess entwickelt, den der Kreis nun nicht mit falschen Hoffnungen aushebeln dürfe.

KR Zintl erkundigt sich nach Details zur Ausgestaltung eines „kleinen und feinen musealen Konzepts“.

Herr Dr. Eiden teilt mit, dass es hierzu noch keine ausgereifte Fassung gebe. Es sei angedacht, den Schwerpunkt auf die regionale Bedeutung zu legen, um damit ein Engagement des Landkreises zu rechtfertigen.

KR Smigoc formuliert einen neuen Satz 2 für die Variante Nr. 3: „Über eine eventuelle Förderung wird im konkreten Einzelfall und auf Antrag entschieden.“

Auf Frage von KRin Haberkorn erklärt Herr Dr. Eiden, dass die Landkreisverwaltung den Prozess zwar beratend unterstützen könne, sich aber nicht aktiv an der Entwicklung eines neuen Konzepts beteiligen werde. Schließlich müsse der Landkreis das Konzept dann prüfen und bewerten.

Frau Meschenmoser ändert die Variante Nr. 2 wie folgt:

*Der Landkreis Ravensburg kündigt zum 31.12.2014 den Gesellschaftsvertrag mit Wirkung zum 31.12.2015. Zugleich stellt er in Aussicht, künftig auf Antrag Projektfördermittel für die museal-kulturelle Arbeit im Schloss Aulendorf zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung ist die rechtzeitige Einreichung eines aussagekräftigen und fundierten Antrags durch die verbleibende Gesellschaft oder die Stadt Aulendorf bis zum September des jeweiligen Vorjahres.*

Bei zwei Gegenstimmen fasst der Ausschuss **m e h r h e i t l i c h** folgenden Beschluss:

Der Landkreis Ravensburg kündigt zum 31.12.2014 den Gesellschaftsvertrag mit

Wirkung zum 31.12.2015. Zugleich stellt er in Aussicht, künftig auf Antrag Projektfördermittel für die museal-kulturelle Arbeit im Schloss Aulendorf zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung ist die rechtzeitige Einreichung eines aussagekräftigen und fundierten Antrags durch die verbleibende Gesellschaft oder die Stadt Aulendorf bis zum September des jeweiligen Vorjahres.

## § 19

### Qualitätsoffensive für die Musikschulen - Zwischenstand

ABGESETZT

## § 20

### Anfragen und Bekanntgaben

Es liegen keine Anfragen oder Bekanntgaben vor.

Z. B.

Vorsitzender

Kurt Widmaier

Stellvertr. Vorsitz

entfällt

Schriftführerin

Eva Weeber

Kreisräte